

# Die Inselformen werden 50

Weder Vulkanausbrüche noch Pandemien können sie stoppen: Das Reisebüro Rolf Meier Reisen aus Neuhausen hat sich über die Jahre immer wieder neu erfunden und erfreut sich zum Jubiläum einer hohen Nachfrage.

Kay Fehr

NEUHAUSEN. Dass sich Rolf Meier Reisen auf Inseln wie Irland, Zypern und Malta spezialisiert hat, war eigentlich ein Zufall, erzählt Christian Sigg, der gemeinsam mit Walter Fink das Neuhauser Reisebüro als Co-Geschäftsführer leitet. «Das hat sich über die Jahre so ergeben», sagt er im Brauhaus Chübelimoser, unweit vom eigentlichen Reisebüro. Das Unternehmen lud am Dienstagabend zu einer kulinarischen Reise durch ihre Destinationen ein, auf den Tag genau 50 Jahre nach der offiziellen Eröffnungsfeier.

Kurz vor der Pandemie bauten Sigg und Fink das Angebot mit den Destinationen England und Wales aus. Auf der Insel Grossbritannien fehlt damit nur Schottland, was einst auch im Programm des Reiseanbieters auftauchte. «Momentan planen wir keinen Ausbau, wir können die Nische mit unserem Programm sehr gut abdecken», sagt Sigg. Die Lust am Reisen sei nach der Pandemie definitiv stark angestiegen – ein Umstand, der für Sigg nicht unbedingt erwartbar war. «Wir wussten nicht, ob sich die Reisegehnheiten während Covid geändert haben. Umso glücklicher sind wir, dass die Nachfrage aktuell förmlich explodiert. Die Leute wollen wieder reisen.» Eine Flugscham könne er bei der Kundschaft kaum ausmachen. «Ein Flug ist schneller und oft auch günstiger als die Alternativen», sagt der Co-Geschäftsführer.

## Schon immer mit Krisen konfrontiert

Die Pandemie war wohl die schwierigste Zeit für das Reisebüro. «Wir hatten zum Glück ein solides Polster, aber die Unsicherheit war riesig. Es kamen kaum Buchungen rein, und wir haben von der Substanz gelebt», so Sigg. Dabei ist das Unternehmen wahrlich krisenerprobt. «Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Waldbrände oder Hochwasser hauen uns nicht aus den Socken. Wir waren schon immer mit Krisen konfrontiert.» Wichtig sei es, in solchen Situationen auf dem Laufenden zu sein, die Reisenden zu beraten und ihnen eine Alternative bieten zu können. «Das war das Verhexte an der Pandemie: Es gab keine Ausweichmöglichkeit. Sie hat allen die Hände gebunden.» Das Neuhauser Reisebüro hat auch diese Krise überstanden. Es hat keine einzige Kündigung ausgesprochen.

Den Schwierigkeiten zum Trotz feiert Rolf Meier Reisen in diesen Tagen sein 50-Jahr-Jubiläum. Nach der Gründung durch den Namensgeber höchstselbst im Jahr 1973 war Thomas Bolliger ab 1987 mehr als 30 Jahre für



Anstossen auf 50 Jahre Reisebranche: Walter Fink, Christian Sigg, Rolf Meier und Thomas Bolliger (v. l.).

BILD MICHAEL KESSLER

«Reisen war damals ein Luxusgut, das man sich vielleicht einmal im Jahr gönnte.»

Christian Sigg  
Co-Geschäftsführer  
Rolf Meier Reisen

die Firma zuständig. 2018 übernahmen Sigg und Fink diese Rolle. Eine Namensänderung kam aber, genau wie ein Wegzug aus Neuhausen, nie in Frage. «In der Region verwurzelt und in der Welt gewachsen», lautet der Slogan von Rolf Meier Reisen. Sigg selbst ist seit 28 Jahren an Bord der Firma – im Vergleich zu seinen Anfängen flöge die Kundschaft heute öfters in die Ferien. «Reisen war damals ein Luxusgut, das man sich vielleicht einmal im Jahr oder einmal alle zwei Jahre gönnte. Ein Flug in die USA kostete ein Vermögen.» Heute sei es ein Massenprodukt, das sich mehr Leute leisten können. Viele würden mehrmals jährlich verreisen. «Reisebüros werden seit Jahrzehnten totgeglaubt, aber die Kunden schätzen unser Angebot nach wie vor und zwar alle Altersklassen», sagt Sigg. Auch Junge hätten Fragen, die online nicht zuverlässig beantwortet würden. «Das Internet ist für uns kein Fluch, sondern Segen, denn viele Neukunden aus der ganzen Schweiz finden so den Weg zu uns.»

Der Neuhauser Gemeindepräsident Felix Tenger (FDP) überbringt das Grusswort und

betont, dass ein halbes Jahrhundert besonders für ein Reisebüro eine lange Zeit sei. «Bei der Gründung sah Neuhausen noch ganz anders aus, das Leben besteht aus Wandel», sagt Tenger. Auch Rolf Meier Reisen habe sich immer wieder neu erfinden müssen. «In den 90er-Jahren habe ich noch mit meiner Frau Kataloge durchgeackert, heute buche ich kein Hotel mehr ohne Tripadvisor», so der Gemeindepräsident. Es brauche deshalb Flexibilität und Kreativität, wenn das Internet das Geschäftsmodell verändert, dazu Ausdauer – und ein Quäntchen Glück. Tenger bedankt sich im Namen der Gemeinde auch für die Treue des Unternehmens.

## Ein Fest auf dem «Platz für alle»

Morgen Samstag organisiert Rolf Meier Reisen auf dem «Platz für alle» in Neuhausen ein grosses Jubiläumsfest mit Aufführungen zweier Tanzschulen. Als Höhepunkt spielt die irische Liveband Laralba aus dem Tessin. Die Feier startet um 14 Uhr, für die jungen Gäste stehen eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Bastelecke parat.

# In der Altstadt im Schaufenster saunieren

Der Saunamarathon kommt nach Schaffhausen. In beheizten Altstadtbrunnen baden, auf dem Munot saunieren und im Bierwellnessen? Alles möglich am 17. und 18. November.

Simon Müller

SCHAFFHAUSEN. «Wer hat noch nie?» Das ist ein Allzeit-Favorit unter den Partyspielen. Wer hat noch nie in einem beheizten historischen Brunnen mitten in der Stadt gebadet? Wer hat sich noch nie in einer gläsernen Sauna zur Schau gestellt? Am 17. und 18. November hat jeder und jede ab 16 Jahren die Möglichkeit, diese Aktivitäten auf der Checkliste abzuhaken. «Im November ist wenig los in der Region. Unser Event bringt Leben in die Stadt», sagt Manuel Gruber, Mediensprecher des Vereins «Saunamarathon Schaffhausen». Das elfköpfige Komitee organisiert eine Tour mit etwa 25 Saunen und über zehn Hottubs. Auch Schaffhausens private Bade- und Wellnessanstalten werden Teil des Marathons.

## Von Estland inspiriert

In der estnischen 4000-Seelen-Gemeinde Otepää gibt es seit über zehn Jahren einen Saunamarathon. «Wir lieben das Saunieren und unsere Heimat-

stadt Schaffhausen. Darum wollen wir diesen Spass hierher bringen», sagt Manuel Gruber. «Bei einem Saunamarathon geht es nicht um Extremsport. Möglichst viele Standorte zu besuchen ist zwar die Grundidee, die Geselligkeit und der Genuss bleiben aber im Vordergrund.» Gestartet wird in Viererteams. Einzelne Teilnehmer und unvollständige Teams können sich an einem Get-Together-Anlass vernetzen. «Es gibt sogar private Leute, die ihre Sauna für den

Marathon öffnen. Da sind spannende Begegnungen vorprogrammiert», sagt Anita Marti, die für das Angebot der Stationen verantwortlich ist.

## Im Bademantel Bus fahren

«In Bademantel und Schlappen Bus fahren wird sicher eine witzige Angelegenheit», so Marti. Mit einer App können die Teilnehmer alle Eventstationen, Toiletten, Busfahrpläne und Wegbeschreibungen einsehen. Gegen Vorwei-

sung des «Saunamarathon-Bändelis» sind Busse und Bahn den ganzen Freitag und Samstag in der Ostwindzone 810 (Schaffhausen und Neuhausen) gratis. «Am Freitag stehen ausgewählte Saunen und Pools zur Einstimmung bereit, im Anschluss gibt es eine Party der KSS», sagt Anita Marti.

## Raclette und Bierbad

Am Samstag ist Marathon-Tag. Von 10 bis 18 Uhr haben alle Saunen, Bäder und Verpflegungsstände geöffnet. «Der Kronenhof serviert Raclette, und in der Rhybadi garen finnische Würsttütten auf dem Saunaofen. Das Restaurant «Falken» lädt zu einem kalten Bier im warmen Bierbad ein», so Gruber. «Pro Station gibt es Punkte. Am Abend ist die Rangverkündigung mit einer Schlussparty.» Am Sonntag wird die ganze Einrichtung von den rund 60 freiwilligen Helfern wieder abgebaut.

## 40 Grad Celsius im Stadtbrunnen

«Wir verwandeln die historischen Brunnen der Altstadt in 40 Grad Celsius heisse Hottubs», sagt David Brühlmann, Verantwortlicher für Transporte und Infrastruktur. «Wir heizen mit Holz, Pellets, Öl und Ökostrom. Der Hauptteil der Energie stammt aus Schaffhauser Holz. Da sich viele Leute die Saunen und Bäder teilen, ist das energieeffizient.»



So könnte es aussehen: Blick in die Vorgasse aus einer Sauna.

BILD SIMON MÜLLER

# IVF Hartmann: Halbjahresgewinn 40 Prozent höher

NEUHAUSEN. Die IVF Hartmann Gruppe, die im Bereich der medizinischen Verbrauchsgüter aktiv ist, hat kürzlich ihr Halbjahresergebnis veröffentlicht. Während der Ertrag in einem volatilen Markt leicht abnahm (-1,8 Prozent), konnte das Unternehmen mit Hauptsitz in Neuhausen das Betriebsergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 27,5 Prozent verbessern. Der Konzerngewinn kletterte von rund 5 auf mehr als 7 Millionen Franken, ein Plus von fast 40 Prozent. IVF Hartmann schreibt, dass die Märkte noch nicht die Stabilität der Zeit vor Covid erreicht hätten – der Verkauf von Desinfektionsprodukten ging gegenüber dem Vorjahr sogar nochmals deutlich zurück. «Zudem reduzieren sich die Umsatzerlöse infolge der Verlagerung eines erheblichen Teils der Wundproduktion an einen neu aufgebauten Produktionsstandort in Osteuropa», schreibt das Unternehmen weiter. Der Zukauf der Zentral-Apotheke Neuhausen AG habe diese Effekte nur teilweise kompensieren können. Eine Stärke von IVF Hartmann sei jedoch, die Spitäler und Pflegeheime mit neuen Produkten zu unterstützen, sodass diese das knappe Personal für Medizin und Pflege einsetzen können.

Für das laufende zweite Halbjahr rechnet die Neuhauser Firma weiterhin mit Unsicherheiten – eine Beruhigung des Markts sei nicht in Sicht. Der Ertrag werde wohl etwa auf dem Niveau von 2022 bleiben, IVF Hartmann hofft aber, dass das Betriebsergebnis leicht gesteigert werden kann. (kfe)

# GVS-Gruppe erhält weibliche Verstärkung

SCHAFFHAUSEN. Der Genossenschaftsverband Schaffhausen (GVS) verstärkt seine Unternehmensleitung per August 2023. Das gibt die Gruppe in einer Medienmitteilung bekannt. Neu zum Gremium stösst Christine Hug als Leiterin Kommunikation und Organisation. Sie wird sowohl für die Unternehmenskommunikation und das strategische Marketing als auch für das Personalwesen und die Administration verantwortlich sein. Hug bringe langjährige Erfahrung in den Bereichen Marketing und Kommunikation sowie Branchenkenntnisse mit, schreibt GVS. Zudem präsidiert sie nebenamtlich den Swiss Marketing Club Schaffhausen. An der Spitze der sechsköpfigen Unternehmensleitung steht seit diesem Jahr Markus Angst. Die vier Geschäftsbereiche – GVS Landi, GVS Weinkellerei, GVS Agrar und Zentrale Dienste – sollen nun vermehrt Synergien nutzen, so Angst. Dazu helfe auch die Stärkung des Bereichs Kommunikation und Organisation. (kfe)

# Neuer Chefarzt Radiologie und Nuklearmedizin

SCHAFFHAUSEN. Wie die Spitäler Schaffhausen bekannt geben, heisst der neue Chefarzt Radiologie und Nuklearmedizin Prof. Dr. med. Andreas Gutzeit. Er übernimmt die Leitung des Instituts per 1. Februar 2024 von Dr. med. Stefan Seidel, der in den Ruhestand tritt. Aktuell ist Gutzeit Leiter Forschung und Allgemeinradiologie am Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Klinik St. Anna in Luzern. (r.)